

ATTACK SLX 35

Lambda Touch - Holzvergaserkessel

Energieeffizienzklasse	A+
Nennwärmeleistung	35 kW
Thermischer Kesselwirkungsgrad	90,3 %
Kesselklasse	5
Pufferspeicher	2500 Liter - Empfehlung der Geräteanleitung
Brennstoff	Trockenes Stückholz, 12-20 % Feuchte

GEMA Bedienungsanleitung - Betrieb, Pflege und Sicherheit

Dokumentenstand: 28.10.2026

Bestimmung & Sicherheit

Geltungsbereich

Diese GEMA-Bedienungsanleitung gilt für den manuell beschickten ATTACK SLX 35 Lambda Touch als Einzelkessel. Sie erklärt die Bedienung und Pflege anhand der Herstellerunterlagen. Sie ersetzt die vollständige ATTACK-Originalanleitung nicht. Bewahre beide Dokumente am Gerät auf. Montage-, Elektro-, Reparatur- und sicherheitsrelevante Einstellarbeiten gehören in die Hände eines qualifizierten Fachbetriebs.

Vor jeder Benutzung

Bediene den Kessel erst nach fachgerechter Inbetriebnahme und Einweisung. Prüfe den sichtbaren Anlagenzustand, die am Display angezeigten Werte und die freie Verbrennungsluftversorgung. Die Wärmeabnahme über Heizungsanlage und Pufferspeicher sowie der Überhitzungsschutz müssen funktionieren. Betreibe den Kessel nicht bei erkennbarer Undichtigkeit, beschädigten Bauteilen oder ungeklärten Warnmeldungen.

Verbrennung und Rauchgase

Verwende nur den vorgesehenen Brennstoff. Keine flüssigen Brandbeschleuniger verwenden. Türen beim Nachlegen langsam öffnen und die Rauchgasabsaugung beachten. Rauch und Abgase nicht einatmen. Bei Rauchgasaustritt oder Brandgefahr den Gefahrenbereich verlassen und fachliche Hilfe veranlassen; den Kessel nicht weiter beschicken.

Heiße Oberflächen

Türbereiche, Abgasanschluss, Asche und Lambda-Sonde können sehr heiß sein. Geeignete hitzebeständige Handschuhe, Kleidung und festes Schuhwerk tragen. Kinder und nicht eingewiesene Personen vom Gerät fernhalten. Brennbare Gegenstände und Brennstoff nicht im erforderlichen Sicherheitsbereich lagern.

Aufbau & Bedienung

Ladekammer und Brennkammer

Die obere Tür führt zur Ladekammer. Der Trockenmantel vermindert Kondensat- und Teerablagerungen. Durch die Feuerbetondüse strömt Holzgas in den unteren Verbrennungsraum, wo es mit Sekundärluft verbrennt. Der untere Bereich dient auch der Ascheentnahme. Die keramischen Teile dürfen bei der normalen Reinigung nicht unnötig herausgenommen werden.

Wärmetauscher und Ventilator

Der Rohrwärmetauscher überträgt Wärme auf das Heizungswasser. Turbulatoren verbessern den Wärmeübergang. In der LAMBDA-Touch-Ausführung erfolgt deren Reinigung motorisch. Der Abzugsventilator unterstützt die Gasführung; ein Endschalter der oberen Tür aktiviert die Rauchgasabsaugung beim Öffnen.

Touchdisplay

Über den Hauptbildschirm werden Kesselzustand und Betriebsfunktionen angezeigt. START startet die vom Hersteller beschriebene Betriebsfolge. Über das Informationsmenü „i“ lassen sich unter anderem Kessel- und Abgastemperatur, Sauerstoffwert, Ventilatorleistung sowie Klappen- und Pumpenzustände ansehen. Angezeigte Meldungen vor dem Quittieren lesen.

Einstellungen und Erweiterungen

Ändere nur die dir bei der Einweisung erläuterten Benutzerparameter. Service-, Sicherheits- und Verbrennungsparameter bleiben dem Fachbetrieb vorbehalten. Zusätzliche Heizkreisfunktionen können passende Erweiterungsmodule erfordern. Ein LAN-Fernzugriff setzt eine korrekt eingerichtete Netzwerkverbindung voraus und ersetzt keine Kontrolle am Gerät.

Voraussetzungen vor dem Start

Fachgerechte Übergabe

Installation und erster Probetrieb müssen abgeschlossen sein. Der Fachbetrieb vergleicht Typenschild und Unterlagen, prüft Anschlüsse und Sicherheitsfunktionen und weist den Betreiber ein. Dokumente oder Verpackungsteile dürfen nicht in der Ladekammer zurückbleiben.

Brennstoff bereitstellen

Trockenes Stückholz mit 12–20 % Holzfeuchte und höchstens 650 mm Scheitlänge verwenden. Holz luftig und trocken lagern. Geeignete Holzbriketts sind nur in der von ATTACK beschriebenen Form und gemischt mit Stückholz zulässig; ohne sicheres Mischverhältnis bleibt Stückholz der vorgesehene Brennstoff. Keine Pellets in den unveränderten Stückholzkessel einfüllen.

Anlage und Speicher

Vor dem Anheizen muss der Pufferspeicher genügend Wärme aufnehmen können. Die Geräteanleitung empfiehlt 2500 Liter. Nicht nachlegen, wenn der Speicher bereits geladen ist und keine ausreichende Wärmeabnahme besteht. Die Rücklaufanhebung muss mindestens 65 °C Rücklauf gewährleisten.

Reinheit und Versorgung

Verbrennungsraum vor erneutem Anheizen reinigen. Asche und lose Rückstände dürfen den Düsenbereich nicht blockieren. Prüfe, ob alle vorgesehenen Reinigungsdeckel und Türen korrekt sitzen. Verbrennungsluftöffnungen freihalten. Nachkühlkreis und thermische Ablaufsicherung dürfen nicht abgesperrt oder außer Funktion gesetzt sein.

Anheizen mit LAMBDA Touch

1. Vorbereiten

Kontrolliere den kalten bzw. für das Anheizen geeigneten Kessel entsprechend der Einweisung. Bei mehr als etwa 50 mm Asche in der Ladekammer ist diese zu reinigen. Nutzbare Holzkohle kann nach Herstelleranleitung für das nächste Anheizen verbleiben; die Verbrennungskammer muss sauber sein.

2. Brennstoff schichten

Lege eine Grundschrift mittelgroßer Holzstücke in die Ladekammer. Die Originalanleitung beschreibt hierfür etwa 40-60 mm starke Stücke. Der Durchgang zur Düse und der Primärluftzutritt müssen frei bleiben. Darauf kommen geeignete feste Anzündmittel bzw. die im Original vorgesehenen Papier-/Kartonanteile und Kleinholz.

3. Regelung starten und entzünden

Schalte die LAMBDA-Touch-Regelung ein und betätige START. Der Abzugsventilator läuft an. Entzünde die vorbereitete Grundschrift vorne unten. Die Originalanleitung beschreibt eine etwa 15 mm angelehnte Ladetür während des Anheizens; führe dies nur wie bei der Einweisung gezeigt und unter Aufsicht aus.

4. Abbrand aufbauen

Warte nach Herstelleranleitung etwa 10-15 Minuten, bis eine ausreichend brennende Grundschrift entstanden ist. Ergänze anschließend passend zur verfügbaren Speicheraufnahme Stückholz und schließe die Tür. Die Abgastemperatur muss bei erfolgreichem Anheizen steigen. Beobachte die Anzeige, bis der Kessel stabil in die Regelphase übergeht.

Normalbetrieb & Nachlegen

Betriebsphasen erkennen

Die Regelung zeigt nacheinander Zündphase, Vorbrennen und Regelbetrieb. Steigende Abgastemperatur kennzeichnet den Aufbau des Abbrands. Die Lambda-Regelung passt Primär- und Sekundärluft an. Bei Erreichen bzw. Überschreiten der eingestellten Kesseltemperatur kann die Regelung die Leistung reduzieren und in den Gluterhalt wechseln.

Im Gluterhalt

Öffne die Ladetür nicht, wenn der Kessel wegen erreichter Temperatur im Gluterhalt wartet. Sorge nicht durch zusätzliches Brennstoffauflegen für eine Überladung der Anlage. Der Fachbetrieb muss bei häufigem Drosselbetrieb die Speicher-/Hydraulikabstimmung prüfen.

Zeitpunkt zum Nachlegen

Lege möglichst erst nach, wenn das Holz nahezu verbraucht ist und überwiegend Glut verbleibt. Die Originalanleitung empfiehlt während des normalen Abbrands kein Nachlegen, solange Holz noch mehr als etwa ein Fünftel des Ladekammervolumens einnimmt. Prüfe vorher die verfügbare Speicheraufnahme.

Tür öffnen und beschicken

Öffne die Ladetür zunächst nur etwa 15 mm und warte, bis überschüssiger Rauch abgesaugt ist. Öffne sie erst danach weiter. Lege das Holz zügig ein, ohne die Düse zu blockieren. Nach Herstelleranleitung sollen zwischen den Scheiten etwa 1–2 cm Luftspalt bleiben. Schließe die Tür anschließend vollständig. Die benötigte Füllmenge richtet sich nach dem Wärmebedarf, nicht automatisch nach dem Kammermaximum.

Abbrandende & Unterbrechung

Automatisches Abbrandende

Nach dem Ausbrennen schaltet die Regelung den Abzugsventilator aus und schließt die Primärluftklappe. Verbleibende Holzkohle kann bei der LAMBDA-Ausführung das nächste Anheizen erleichtern. Vor einem neuen Start gelten erneut die Kontrollen von Verbrennungsraum, Speicheraufnahme und Sicherheitsfunktionen.

Manueller Stopp

Die Originalanleitung beschreibt das Betätigen der Schaltfläche HOLZ zum Stoppen des Betriebsprogramms. Die Regelung zeigt eine Warnung: Bereits entzündeter Brennstoff lässt sich damit nicht gefahrlos sofort abstellen. Nutze diese Funktion nur entsprechend der Einweisung. Ein Software-Stopp ist keine Löschung des Feuers.

Stromausfall und Übertemperatur

Der Brennstoff kann bei Stromausfall weiter Wärme abgeben. Die Sicherheitskühlung und die zuverlässige Wasserzufuhr müssen wirksam bleiben. Öffne während eines solchen Zustands nicht die Ladetür. Die Originalanleitung warnt, Türen nach elektrischer Abschaltung erst bei entsprechend abgekühltem Kessel zu öffnen; sie nennt hierfür unter 40 °C.

Längere Stillstandszeit

Nach Ende der Heizperiode den Kessel gründlich reinigen und Schäden vom Fachbetrieb beseitigen lassen. Bei Frostgefahr muss der Fachbetrieb eine passende Sicherung der Anlage vorsehen. Wasser nur nach fachlicher Anweisung ablassen oder ergänzen. Vor Wiederinbetriebnahme nach längerer Pause Pumpen, Anlagenfüllung, Dichtheit und Sicherheitsfunktionen prüfen lassen.

Reinigung & Wartung

Täglich und vor neuem Anheizen

Asche kontrollieren und entfernen; die Verbrennungskammer vor erneutem Anheizen reinigen. Heiße Asche kann lange nachglühen und gehört in einen geeigneten nichtbrennbaren Behälter. Benutze das passende Reinigungswerkzeug und schütze dich vor heißen Oberflächen und Staub. Die serienmäßige motorische Turbulatorenreinigung ersetzt keine Ascheentnahme.

Mindestens wöchentlich

Bereiche am und unter dem Rohrwärmetauscher sowie den Abgasabsaugkanal entsprechend der Originalanleitung reinigen. Deckel und Dichtungen nicht beschädigen und danach wieder dicht schließen. Feuerbetonteile beim normalen Reinigen nicht herausnehmen. Die Handhebel-Intervalle für PROFI gelten nicht für die automatische LAMBDA-Reinigung.

Wartung durch Fachpersonal

Die Herstelleranleitung enthält unterschiedliche Zeitangaben zur Ventilatorpflege. Vorsorglich sind Ventilator, Luftkammer und Laufrad zweimal jährlich durch den Fachbetrieb prüfen/reinigen zu lassen; bei hoher Belastung öfter. Dabei Türdichtungen, Luftwege, sicherheitsrelevante Funktionen, Fühler und den Zustand der keramischen Bauteile kontrollieren lassen.

Anlagenwasser und Sicherheit

Anlagenfüllung und sichtbare Dichtheit regelmäßig kontrollieren; die Originalanleitung nennt eine Kontrolle mindestens alle 14 Tage. Bei Wasserverlust muss die Ursache fachlich geklärt werden. Sicherheitsventil und thermische Ablaufsicherung werden nach Hersteller- und Fachbetriebsvorgabe geprüft. Keine Reparaturen an Elektrik, Fühlern, Ventilator oder Schutzorganen selbst durchführen.

Störungen & Grenzen der Bedienung

Display bleibt dunkel

Prüfe nur die gefahrlos zugängliche Stromversorgung und die Stellung des Hauptschalters. Öffne keine elektrischen Abdeckungen und repariere keine Netzleitung. Bleibt das Display dunkel, den Fachbetrieb verständigen. Brennstoff im Kessel kann weiterhin Wärme erzeugen.

Unzureichende Leistung oder Rauch

Mögliche Ursachen laut Hersteller sind unter anderem feuchter Brennstoff, verschmutzte Wärmeübertragungsflächen, unzureichender oder zu hoher Kaminzug und eine nicht passende Anlagenabstimmung. Prüfe Brennstoff und die dir erlaubten Reinigungsstellen. Schornstein- und Hydraulikprüfungen übernimmt der Fachbetrieb.

Ventilatorfehler, Überhitzung, undichte Türen

Nicht wiederholt zurücksetzen, ohne die Ursache zu klären. Ein ausgelöster Sicherheitstemperaturbegrenzer, ein lauter oder blockierter Ventilator, beschädigte Dichtungen und ungeklärte Temperaturanstiege verlangen eine fachliche Prüfung. Keine Schutzfunktion überbrücken und nicht weiter beschicken.

Informationen für den Service

Notiere Modell und Seriennummer vom Typenschild, die genaue Displaymeldung, aktuelle Kessel- und Abgastemperatur und den Zeitpunkt der Störung. Beschreibe den letzten Bedienvorgang und auffällige Geräusche, Gerüche oder Undichtigkeiten. Der Fachbetrieb entscheidet über die sichere Wiederinbetriebnahme.

Technische Orientierung & Unterlagen

Wichtige Betriebsdaten

Nennleistung 35 kW; Leistungsbereich 17,5–35 kW; Holzfeuchte 12–20 %; Scheitlänge maximal 650 mm; Rücklauf mindestens 65 °C; Kesselbetriebsdruck maximal 2,5 bar; einstellbare Kesseltemperatur 65–85 °C. Anschluss 230 V / 50 Hz, Absicherung laut Geräteanleitung 10 A. Diese Übersicht ersetzt keine Anlagenplanung.

Lieferumfang und Zubehör

Serienmäßig: Einzelkessel mit LAMBDA-Touch-Regelung und motorischer Reinigung, Reinigungswerkzeug / Schürhaken sowie Herstellerunterlagen. Keine Ascheschaufel. Pufferspeicher, zusätzliche Fühler, Erweiterungsmodule und externe Sicherheits-/Hydraulikkomponenten nicht pauschal als enthalten ansehen.

Dokumentenstand

GEMA-Bedienungsanleitung, Stand 28.10.2026. Grundlage: ATTACK SLX Originalanleitung DE, insbesondere Kapitel 1, 2, 5, 6.2, 6.4, 6.5, 7–11 sowie ergänzende Originalunterlagen zu Installation, Betrieb und Reinigung. Die LAMBDA-spezifischen Bedienfolgen wurden von den PROFI-/DPX-Anteilen getrennt. Dieses Dokument ist keine eigene GEMA-Montageanleitung.

Originaldokumente aufbewahren

Halte die vollständige Hersteller-Bedienungsanleitung, gerätebezogene Übergabe-/Wartungsnachweise und Garantieunterlagen verfügbar. Schalt- und Hydraulikschemas werden ausschließlich als Herstelleroriginal verwendet. Bei Abweichungen zum tatsächlich gelieferten Gerät muss vor einer sicherheitsrelevanten Bedienung der Fachbetrieb oder Hersteller die passende Anweisung bestätigen.